

**Resolution
verabschiedet vom
47. DPT**



**47. Deutscher Psychotherapeutentag
14./15. November 2025 in Berlin**

Für Zusammenhalt, Solidarität und Demokratie

Der 47. Deutsche Psychotherapeutentag beobachtet mit großer Beunruhigung wachsende gesellschaftliche Polarisierungen und demokratiefeindliche Tendenzen in Deutschland, Europa und der Welt. Politische Debatten werden zunehmend von Misstrauen, Feindseligkeit und Ausgrenzung geprägt. Rassistische Ressentiments und Diffamierungen, populistische Vereinfachungen und gezielte Desinformation bedrohen das Fundament unserer Demokratien: den solidarischen Zusammenhalt und den respektvollen Umgang miteinander.

Als Psychotherapeut*innen wissen wir: Das Schüren von Angst, Stigmatisierung, Diskriminierung und Ausgrenzung schaden der psychischen Gesundheit. Sie können bei den betroffenen Menschen psychischen Stress erzeugen, das Selbstwertgefühl und -vertrauen erschüttern, soziale Bindungen zerstören und damit psychische Belastungen verstärken.

Diskriminierung und Abwertung von Menschen sind unvereinbar mit den ethischen Grundsätzen unseres Berufs. Die Werte der Demokratie, Respekt und Solidarität sind untrennbar mit der Berufsethik der Psychotherapeut*innenschaft verbunden. Jede Form von Diskriminierung, ob aufgrund von Herkunft, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung oder sozialem Status widerspricht der Menschenwürde und damit dem Kern unseres professionellen Selbstverständnisses.

Als Psychotherapeut*innenschaft bekennen wir uns ausdrücklich zu diesen demokratischen Grundwerten und zu den Menschenrechten. Wir stehen ein für eine Gesellschaft, in der Vielfalt als Stärke verstanden wird und in der jeder Mensch in Würde leben kann. Wir stehen ein für eine demokratische, solidarische und inklusive Gesellschaft, die von Respekt, Mitmenschlichkeit und Verantwortung füreinander getragen wird.